



Maison européenne de l'architecture – Rhin supérieur
Europäisches Architekturhaus – Oberrhein

ans Jahre

Pressemappe 2025

les journées de l'architecture die Architekturtage

01 → 26.10 2025

Alsace – Baden-Württemberg – Basel
www.m-ea.eu



Vortrag von Wang Shu im Zenith in Straßburg, 2023 © Jean-Baptiste Dorner



Eröffnungsabend der AT 2023 © Jean-Baptiste Dorner



Vortrag von Wang Shu im Zenith in Straßburg, 2023 © Jean-Baptiste Dorner



Vortrag von Sophie Delhay im Tollhaus in Karlsruhe, 2023 © Jean-Baptiste Dorner

Das Europäische Architekturhaus - Oberrhein

Das Europäische Architekturhaus – Oberrhein (EA), 2005 gegründet, ist ein deutsch-französischer Verein mit trinationaler Ausrichtung. Das EA vermittelt der breiten Öffentlichkeit Baukultur und fördert das Bewusstsein für Architektur im gesamten Oberrheinraum – im Elsass (Frankreich), in Baden-Württemberg (Deutschland) sowie in den beiden Basler Kantonen (Schweiz).

Das Hauptziel des EA besteht darin, Architektur einem breiten Publikum näherzubringen und ihre Beliebtheit zu steigern. Sie strebt die Entstehung eines gemeinsamen rheinischen Raums der Architektur an, indem sie alle Arten von Veranstaltungen in Frankreich, Deutschland und der Schweiz rund um diese Kunst, ihre Problematik, ihre Realisierungen und ihre Protagonisten dauerhaft verankert.

Die Architekturtage

Um über Architektur zu sprechen und sie der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, organisiert das EA jedes Jahr im Herbst das Festival Die Architekturtage | Les Journées de l'architecture, das in rund 40 Städten in der grenzüberschreitenden Region des Oberrheins stattfindet und rund 150 zweisprachige Veranstaltungen mit jährlich über 20.000 Besucher*innen in Frankreich, Deutschland und der Schweiz umfasst.

Als eines der größten grenzüberschreitenden Festivals Europas, das jedes Jahr ein anderes Thema der Baukultur behandelt, stellt es seit nunmehr 25 Jahren den Höhepunkt des Programms des Vereins dar. Vier Wochen lang, von Anfang bis Ende Oktober, wird die Architektur mit einem vielfältigen Programm gefeiert.

Das Europäische Architekturhaus – Oberrhein (EA) ist ein wichtiger Akteur der Sensibilisierung des Publikums für die Architektur im Oberrhein-Gebiet und engagiert sich bereits seit vielen Jahren in der Programmierung seiner Aktivitäten für die Themen des ökologischen Wandels in der Architektur.



Portlantis, Rotterdam, Netherlands, 2025, MVRDV © Ossip van Duivenbode



Résidence pour chercheurs, Cité internationale Universitaire de Paris, France, 2018, Bruther © Filip Dujardin



Nouveau Siège de l'AP-HP, Paris 12, 2022, ChartierDlix © Camille Gharbi



Hortus Innenraum © David Walter

Leben und Wohnen am Oberrhein: 2000–2025–2050

Die 25. Ausgabe der Architekturtage findet vom 1. bis 26. Oktober 2025 statt und steht unter dem Motto: „Leben und Wohnen am Oberrhein: 2000–2025–2050“.

Das Jubiläum lädt dazu ein, auf ein Vierteljahrhundert intensiven Austauschs über Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung in der Oberrheinregion zurückzublicken – und gleichzeitig den Blick nach vorn zu richten. Seit 25 Jahren bringt das Festival Menschen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz zusammen und fördert den grenzüberschreitenden Dialog über die gebaute Umwelt.

Im Zentrum der diesjährigen Ausgabe stehen zentrale Zukunftsfragen: Wie hat sich das Leben und Wohnen in der Region verändert – und wie können wir es nachhaltig gestalten? Was bedeutet verantwortungsvolles Bauen im Spannungsfeld von Klimakrise, gesellschaftlichem Wandel und Ressourcenknappheit? Welche Impulse bringt die junge Generation in die Baukultur ein?

Ein vielfältiges Programm mit Ausstellungen, Vorträgen, Führungen und partizipativen Formaten macht Baukultur für alle unmittelbar erlebbar – generationenübergreifend, mehrsprachig und offen.

Höhepunkte und Veranstaltungen

Fünf Höhepunkte und ein professionelles Treffen werden dem Festival seinen Rhythmus verleihen:

- **Eröffnungskonzert mit dem Trio Architekten in Schiltigheim:**
Mittwoch 1. Oktober um 20:30

- **Vortrag von ChartierDalix · serp in Karlsruhe:**
Montag 6. Oktober um 19:00

- **Vortrag von MVRDV in Straßburg:**
Donnerstag 9. Oktober um 18:30

- **Vortrag von Julien Boidot in Mulhouse:**
Donnerstag 16. Oktober um 18:30

- **Grenzübergreifende Begegnungen in Basel:**
Donnerstag 23. Oktober, Tagesausflug

- **Vortrag von Bruther in Basel:**
Donnerstag 23. Oktober um 18:30

Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens richten die Architekturtage den Blick nach vorn und öffnen die Tore zur Zukunft.

Über 150 Veranstaltungen in 40 Städten am Oberrhein laden dazu ein, Landschaft, Architektur und Städtebau zu entdecken – durch Führungen, Spaziergänge, Ausstellungen, Vorträge, Diskussionen und Performances.

In diesem Pressedossier präsentieren wir eine Auswahl von Veranstaltungen in fünf Themenbereichen und laden Sie ein, das vollständige Programm auf unserer Website zu entdecken:





Trio Architectes © Christophe Urbain

© Adrien Berthet

Eröffnungskonzert mit dem Trio Architekten

Mittwoch 1. Oktober um 20:30, Cheval Blanc, Schiltigheim

Und wenn die Architektur eine dreidimensionale Partitur wäre?
Und jedes Gebäude trüge
Melodien und Harmonien in
sich, die es zu enthüllen gilt?
Jérôme Fohrer, Francesco Rees
und Erwin Siffer nehmen diese
Fragen als Ausgangspunkt und
zeichnen Klangporträts von
Architekten. Dafür verbinden sie
Musik und Visuals. Baukunst
zum Hören: Eine intensive
Show, um Persönlichkeiten und
Meisterwerke der Architektur zu
entdecken.

In Kooperation mit:
Ville de Schiltigheim



Ecole des sciences et de la Biodiversité, Boulogne
Billancourt, 2014 © Yann Monel

Jardins des Songes, jardin de la paix franco-australien,
Amiens, 2024 © Yann Monel

Portrait Pascale Dalix et Frédéric
Chartier © Camille Gharbi

Depot Boijmans van Beuningen, Rotterdam,
Netherlands, 2020 © Ossip van Duivenbode

Pyramid of Tirana, Tirana, Albania, 2023
© Ossip van Duivenbode

Jacob van Rijs, Winy Maas et Nathalie
de Vries © Barbra Verbij

Vortrag von ChartierDalix · serp

Montag 6. Oktober um 19:00, Tollhaus, Karlsruhe

Seit seiner Gründung durch Frédéric Chartier und Pascale Dalix 2008 hat das Büro ChartierDalix rund dreißig Gebäude errichtet. Derzeit arbeitet es an etwa zehn Baustellen in Frankreich und anderen Ländern. Das büro ist Preisträger internationaler Wettbewerbe, darunter dem Umbau des Montparnasse-Turms mit Nouvelle AOM (ChartierDalix, Franklin Azzi, Hardel Le Bihan).

Das Büro wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Équerre d'argent in der Kategorie Lieux d'activités im Jahr 2022 für den neuen Sitz der AP-HP in Paris (12. Arrondissement).

Von Anfang an reflektierte das Büro über die Integration des Lebenden in die gebaute Umwelt und über die Beziehungen zwischen Architektur und Landschaft. Die Recherchen wurden in dem Buch „Accueillir le vivant: l'architecture comme écosystème“ veröffentlicht (2019, Park Books).

2024 wurde serp – studio d'expérimentation, renaturation et paysage – gegründet, um die von ChartierDalix betriebenen Forschungen und Realisierungen fortzuführen.

In Zusammenarbeit mit:
Architektenkammer
Baden-Württemberg und
Architekturschaufenster e.V

Vortrag von MVRDV

Donnerstag 9. Oktober um 18:30, Maillon, Straßburg

MVRDV ist ein preisgekröntes Architekturbüro aus den Niederlanden, das für seine innovativen und experimentellen Entwürfe in den Bereichen Architektur, Städtebau und Landschaftsplanung bekannt ist. Seit seiner Gründung im Jahr 1993 durch Jacob van Rijs, Nathalie de Vries und Winy Maas hat das Büro mehrere wegweisende Projekte realisiert, darunter den niederländischen Pavillon auf der Expo 2000, die Markthalle in Rotterdam (2014), die Bibliothek von Tianjin Binhai (2017) sowie das Depot des Boijmans Van Beuningen Museums in Rotterdam (2020), das weltweit erste öffentlich zugängliche Kunstlager.

Ihr forschungsorientierter Ansatz wird durch The Why Factory verdeutlicht, ein Thinktank und unabhängiges Forschungsinstitut, das in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Delft geleitet wird. Dieses Institut bietet ein innovatives Programm für Architektur und Städtebau an und konzentriert sich dabei auf die Vorstellung der Stadt der Zukunft.



Groupe scolaire bioclimatiques, Guecelard, 2012
© Clément Guillaume

Pôle scolaire et multiservices, Neuvecelle, 2021
© Clément Guillaume

Portrait Julien Boidot © Clément Guillaume

Main Campus Innenhof © David Walter, SENN

HORTUS aussen © Esther Baur

Vortrag von Julien Boidot

Donnerstag 16. Oktober um 18:30, La Filature, Mulhouse

Das Atelier Julien Boidot will öffentlich finanzierte Architekturen in meist gewöhnlichen Kontexten schaffen. Es gestaltet architektonische Dispositive, in denen die räumliche Umsetzung der Entwürfe weniger das Ergebnis einer Komposition ist als vielmehr das Ergebnis komplexer Interaktionen mit den bestehenden Situationen. So wird eine Architektur des Zusammenfügens definiert, in der die Grundlagen der Disziplin wie das Verhältnis zum Boden, die Ökonomie der Mittel, die Nutzung, die Zweckmäßigkeit der Struktur, die Tiefe, die Verteilung, die Beziehung zwischen Innen und Außen, die Sinnhaftigkeit und die Ästhetik unter dem Aspekt der Klimaproblematik hinterfragt werden.

Dieses Engagement sicherte dem Büro öffentliche Aufträge und zahlreiche Preise wie die Équerre d'argent (2021) und den RIBA International award for Excellence (2023). 2016 ist das Büro zusammen mit dem Kollektiv AJAP 14 und Obras/ Frédéric Bonnet Kurator des französischen Pavillons auf der Biennale von Venedig 2016.

Grenzübergreifende Begegnungen

Donnerstag 23. Oktober Tagesausflug

Zwei Gebäude auf dem Switzerland Innovation Park Areal in Alschwill bei Basel, sind Ziel einer gemeinsamen Besichtigung von Architekt*innen und Planer*innen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Entworfen von SENN in Zusammenarbeit mit Herzog & de Meuron sowie ZPF-Ingenieure, verkörpern sie zwei komplementäre Visionen innovativer Architektur und bilden den Ausgangspunkt für den Austausch mit Kolleg*innen aus dem Nachbarland. Im Anschluss an die Besichtigungen nimmt die Gruppe an der Höhepunktveranstaltung von Bruther teil, bevor die Rückreise in die jeweiligen Ausgangsstädte erfolgt.

Busexkursion nach Basel:

Abfahrt von Karlsruhe, Stopp in Freiburg

Abfahrt von Straßburg, Stopp in Mulhouse

In Zusammenarbeit mit:

Schweizer Generalkonsulat Straßburg, Architekturdialoge, Architekturschaufenster e.V. und Architektenkammer Baden-Württemberg



Campus universitaire Torcuato di Tella, Buenos Aires, Argentine, 2026 © Ethan Declerk



Maison de la recherche et de l'Imagination, Caen, France, 2015 © Maxime Delvaux



Portrait Stéphanie Bru & Alexandre Theriot © Marvin Leuvrey

Vortrag von Bruther

Donnerstag 23. Oktober um 18:30, Helvetia Campus, Basel

Bruther ist ein Architekturstudio mit Sitz in Paris und Zürich, das 2007 von Stéphanie Bru und Alexandre Theriot gegründet wurde. Diese Generation Architekten startete ihre Karriere zu Beginn der Rezession. Darin spiegelt sich, wie sie Architektur definiert: als Schweizer Taschenmesser – ein Werkzeug, das unter verschiedensten Umständen eingesetzt werden kann, eine Hilfe, die alle Bereiche des Wissens zusammenbringt.

Die jüngsten Projekte verweisen auf ein heikles Gleichgewicht zwischen Strategie und Form, Konsequenz und Freiheit, Spezifischem und Generischem, Unmittelbarkeit und Entwicklungsfähigkeit.

Die Arbeiten waren Gegenstand einer Monografie mit dem Titel „Introduction“ (2014) sowie zahlreicher weiterer internationaler Veröffentlichungen (2G / 2017, El Croquis / 2019, A+U / 2023).

Das Studio erhielt mehrere Preise, u. a. die Équerre d'argent (2016, 2018, 2020), den Prix Dejean (2018) oder den Swiss Architectural Award (2020). Die beiden Gründer*innen lehren an mehreren Architekturschulen weltweit als außerordentliche Professor*innen für Architektur und Design.

In Zusammenarbeit mit:
Architektur Dialoge



Chapelle Notre-Dame du Haut, façades sud et est
© Porterie de Notre-Dame du Haut/AONDH



Chapelle Notre-Dame du Haut, façade nord
© Jean-Jacques Viot/AONDH



Chapelle Notre-Dame du Haut, la coque
© Porterie de Notre-Dame du Haut/AONDH

70 Jahre der Kapelle Le Corbusier in Ronchamp

Corbusier entdecken: Die Kapelle Notre-Dame du Haut

2025 feiert Le Corbusiers Kapelle Notre-Dame du Haut in Ronchamp ihr 70-jähriges Jubiläum. Diese besondere Stätte für Architektur und Spiritualität erinnert an eine Skulptur und greift die umliegenden Landschaften auf. Wie die Erweiterungen von Renzo Piano 2011 und die Renovierung 2025 zeigen, entwickelt sie sich beständig weiter.

Mit Blick auf 2050 regt der Besuch des historischen Denkmals an, sakrale Kunst, landschaftliche Einbindung und das architektonische Erbe Le Corbusiers zu hinterfragen.

Weekend Event: Samstag 4.10 und Sonntag 5.10

Führung

Auf Französisch
um 10:30 und 15:30
Auf Deutsch um 14:00

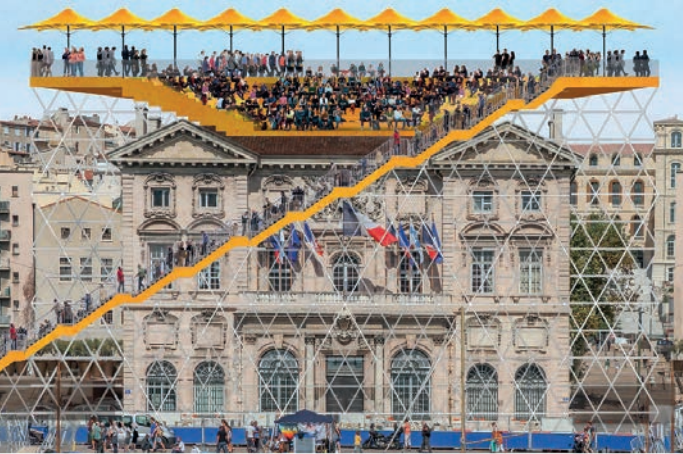
Führung der Dachschiele (Dach der Kapelle)

Auf Französisch um 10:00

Auf Englisch um 16:30

Für die Führung der Dachschiele ist eine gute körperliche Verfassung erforderlich. Die Führung wird Personen mit Klaustrophobie oder Höhenangst nicht empfohlen

Porterie Notre-Dame du Haut,
Ronchamp



Le Grand Puzzle, Manifesta 13 Marseille © The Why Factory



CZ2, 100 student visions for the Czech Republic © The Why Factory



KIT-Fakultät für Architektur © ZFW



Usagers et acteurs de la mobilité au cœur de l'EMS © Citiz Grand Est

Programmübersicht 2025

1. Bauen und Wohnen morgen: Perspektiven 2000 – 2025 – 2050

Seit 2000 haben sich Städte und Lebensräume kontinuierlich gewandelt – von traditionellen Bauweisen hin zu innovativen Konzepten und nachhaltigen Ansätzen für die Zukunft. Ein Blick auf die Entwicklungen bis 2025 und die Perspektiven bis 2050 zeigt, wie technologische Innovationen, neue Mobilitätskonzepte und partizipative Planungsansätze die Grundlage für lebendige, zukunftsfähige Städte und lebenswerte Wohnräume schaffen.

- **Künstliche Intelligenz und Lebensumfeld: Wohnen am Oberrhein im Jahr 2050: Generative KI, Bürgerbeteiligung und regionale Szenarien**

In Partnerschaft mit dem EA bietet die ENSAS Workshops zur Einführung in künstliche Intelligenz (KI) an, um Szenarien und Ideen für das Rheingebiet im Jahr 2050 zu entwickeln und zu visualisieren. Die Teilnehmer*innen testen generative KI und erarbeiten Vorschläge für Beiträge zu einer Ausstellung in der Aula der ENSAS.

Workshops, Ausstellung und Debatten bringen Bewohner*innen, Studierende und Fachleute aus dem Bereich des Wohnens zusammen. Die Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von KI bei der Bürgerbeteiligung werden dabei kritisch hinterfragt.

Ausstellung
vom Dienstag 14.10 bis 24.10
Vernissage
am Dienstag 14.10 um 18:00
Podiumsdiskussion
am Mittwoch 15.10 um 18:00
Workshop
vom Dienstag 14.10 bis 17.10
ENSAS, Strasbourg

1. Bauen und Wohnen morgen: Perspektiven 2000 – 2025 – 2050

- **Podiumsdiskussion: Mobilität im Bas-Rhin: 25 Jahre Rückblick und Perspektiven**

Wie beeinflussen diverse Veränderungen Wohnen, Arbeiten und Fortbewegung am Oberrhein? Die Podiumsdiskussion beleuchtet Zusammenhänge zwischen Mobilität, Lebensumfeld und Transformation des Stadtraums – und liefert konkrete Impulse, um die Mobilität von morgen zu gestalten und zu leben.

Dienstag 14.10 von 18:30 um 20:00
Centre de formation des
Compagnons du Devoir, Straßburg

- **Workshop: „Zusammen Wohnen in der Zukunft“: Zeit als Ressource für Wohnprojekte**

Wie kann Wohnen durch Kooperation fairer gestaltet werden? Inter- oder intragenerationelles Wohnen, welche Vor- und Nachteile hat jede Lösung? Zwei Workshops für nachhaltigere und inklusivere Lebensorte. Den Abschluss bildet die ordentliche und zugleich festliche Mitgliederversammlung des Vereins.

Samstag 18.10 von 14:00 bis 18:00
La Maison citoyenne, Straßburg

- **Podiumsdiskussion: Urban Transformation Conference 2025 – Keynote in Dialogue**

Die Diskussion ist Teil der internationalen Konferenz „Urban Transformation – Connecting Urban Sustainability Labs“ an der KIT-Fakultät für Architektur. Die Konferenz entwickelt Ansätze für nachhaltige und lebenswerte Städte.

Mittwoch 15.10 von 18:30 bis 19:30
KIT-Fakultät für Architektur, Karlsruhe

- **Ausstellungen: Entdeckung emblematischer Projekte der Stadt und Eurometropole Straßburg**

Zwei Ausstellungen zeigen die symbolträchtigen Projekte des Rheingebiets. Sie bieten zwei Perspektiven auf urbane Transformation, auf innovative Projekte, Kulturerbe oder Energieeffizienz: die Visionen der Architekten und die Sicht der Fotografen.

Vom Mittwoch 1.10 bis 26.10
Centre Administratif & Ponts
Couverts, Straßburg



Axonométrie du projet urbain Deux-Rives / Zwei-Ufer
© Agence TER pour la SPL Deux-Rives



Rencontres nationales #20ans DDQE Scop les 2 Rives
© Scop les 2 Rives



Nordgrün, Drescher Michalski Architekten
© Nina Seidler



Le nouveau Resto'U du Crous, actuellement en chantier,
WKA – Weber Keilling Associés © Lucien Mlynsek

1. Bauen und Wohnen morgen: Perspektiven 2000 – 2025 – 2050

• Vortrag und Führung: Städtische Brachen: Eine Chance für Netto-Null Flächenverbrauch?

Wohnungsnot, Flächenknappheit am Oberrhein, die europäischen Vorgaben zur Reduzierung der Bodenversiegelung: Ist die Umwandlung von Brachen die Lösung? Vormittags Vorstellung politischer Ansätze und Projekte in Frankreich und Deutschland; nachmittags Besichtigung innovativer Maßnahmen.

**Donnerstag 16.10
von 09:30 bis 17:00**

Siège du Conseil Régional, Straßburg

• Vortrag: „Pitch me if you can #6: 2050, 50 Grad: Anpassung, Resilienz oder Status quo?“

In diesem originellen Format präsentieren Akteur*innen für „Nachhaltige Entwicklung & Umweltqualität“ Erfahrungsberichte – und evozieren zum Teil nie dagewesene städtebauliche Szenarien. 2050, 50 Grad: Jetzt heißt es Kräfte bündeln, um die berufliche Praxis des Wandels nochmals zu hinterfragen!

Dienstag 21.10 von 18:30 bis 21:00

La Caténaire, Straßburg

2. Den Oberrhein erleben: Landschaften, Städte und Region

Die Veranstaltungen eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf den Oberrhein – von der Fluss- und Kulturlandschaft bis zu den urbanen Quartieren – und machen Veränderungen in Stadtplanung, Architektur, Mobilität und Kulturerbe erfahrbar. Führungen, Spaziergänge und Ausstellungen lassen die Dynamik eines lebendigen, grenzüberschreitend vernetzten Gebiets spüren.

• Radtour: Raum für morgen

Die Tour führt zu Bauprojekten aus der Gründungszeit des Europäischen Architekturhauses im Jahr 2000. Sie lädt ein, diese Bauten mit aktuellen Lösungen zu vergleichen. Wie werden Klimawandel, Ressourcenknappheit, Wohnungsmangel und technologische Entwicklungen die Architektur beeinflussen?

Samstag 11.10 von 10:00 bis 13:30

Straßenbahnhaltestelle
August-Bebel-Straße, Karlsruhe

• Radtour: Baustellen und Grünstreifen

Eine einfache Radtour durch die Stadt, mit den Architekt*innen und anderen Akteuren*innen der besuchten Gebäude. Sie zeigt die Aufstockung des ehemaligen Sitzes von Wärsilä, die Sporthalle Montaigne, den Stoessel-Platz, das neue Resto'U des CROUS. Am Ende der Fahrt gibt es einen Umtrunk.

Sonntag 12.10 von 10:30 bis 12:00

Parvis de la gare, Mulhouse



Das Dreiländereck bei Basel – Sicht auf Huningue
© Julien Kaufmann / Eurodistrict Trinationale de Bâle



Luftbild der Kaserne Estienne et Foch, Wohnpark am
Ebenberg, Landau © Krauss, für Stadt Landau



Paysage fluvial du Vieux Rhin © Philip Denking



Ligne ferroviaire Colmar – Neuf-Brisach © Dominik Neidlinger

2. Den Oberrhein erleben: Landschaften, Städte und Region

- **Radtour: Von der Ill bis zum Rhein: Die Neugestaltung des Straßburger Hafens**

Erst zu Beginn des dritten Jahrtausends hat sich Straßburg dank der Umwandlung der brachliegenden Hafenflächen dem Rhein geöffnet – vom Bassin d'Austerlitz bis zum Garten der Zwei Ufer. Die von Besichtigungen aufgelockerte Tour macht die Transformation der Gegend erfahrbar.

Sonntag 5.10, 12.10 und 19.10 von 10:00 bis 12:30

Médiathèque André Malraux, Straßburg

- **Radtour: Grenzen überwinden, Zukunft entdecken – mit dem Fahrrad unterwegs im 3Land**

Das 3Land vereint Huningue, Weil am Rhein und Basel in einem grenzüberschreitenden Stadtentwicklungsprojekt. Der Radausflug führt zu Orten, die zu öffentlichen Räumen, Grünanlagen oder neuen Quartieren werden. Fachleute aus Planung und Architektur geben Einblicke, etwa am Baseler Klybeck- und Westquai.

Freitag 3.10 von 14:30 bis 17:00

Am Fuße der Dreiländerbrücke, Huningue

- **Kanutour: Wenn Flüsse erzählen**

Die Rheinlandschaft hat über die Jahrhunderte hinweg zahlreiche Veränderungen durchlaufen. Von der Begradigung bis zum Integrierten Rheinprogramm haben die Maßnahmen die Flusslandschaft und die Region stark beeinflusst. Die Route streift viele Bauwerke und ermöglicht Naturbeobachtung.

Sonntag 12.10 von 10:00 bis 13:00

Anglerheim Ichenheim, Neuried

- **Spaziergang: (Cold) War is over – Konversion von Kasernen in Haguenau und Landau**

Nach dem Kalten Krieg werden in Deutschland und Frankreich Kasernenareale frei. Wie wurde in den Partnerstädten Haguenau und Landau die Umwandlung der Flächen in Wohnquartiere angegangen? Stadtplaner, Denkmalpfleger und Architekten beider Orte gewähren Einblicke in Planungsprozesse und Gebäude.

Dienstag 7.10 von 17:00 bis 19:30

Wohnpark am Ebenberg, Landau

Samstag 11.10 von 10:00 bis 12:30

Caserne Thurot, Haguenau

2. Den Oberrhein erleben: Landschaften, Städte und Region

- **Ausstellung und Podiumsdiskussion: The missing link - eine neue Bahnstrecke zwischen Colmar und Freiburg im Breisgau**

Die Ausstellung der Arbeiten von Studierenden erforscht den Wandel von Städten, Dörfern und Landschaften sowie Potenziale städtischer Entwicklung im Umfeld von bestehenden und zukünftigen Bahnhöfen. Die Entwürfe veranschaulichen eindrücklich die Herausforderungen der Region am Oberrhein.

Vom Samstag 18.10 bis 31.10

Vernissage am Freitag 17.10 um 17:30

Art'Rhena - Île du Rhin, Vogelgrun

- **Samstagsführung: Die Villa Zaugg vor ihrer Restaurierung: das Atelier von Herzog & de Meuron, der Park Zaugg und das textile Erbe**

Der Künstler Rémy Zaugg lebte in Pfastatt in einem mit der Textilgeschichte verbundenen Anwesen. Die Architekten Herzog & de Meuron realisierten dort sein Atelier und einen Park. Der Besuch vor einer umfangreichen Restaurierung lädt zu einer Diskussion über die Zukunft des Ensembles ein.

Samstag 4.10 von 14:00 bis 17:00

Atelier Rémy Zaugg, Pfastatt



Photogramme du documentaire *Penser l'incertitude* © Image de ville



Marché couvert, Saint-Dizier © Studiolada



Masterausstellung an der KIT-Fakultät für Architektur © KIT



Projektstandorte: Unicampus der RPTU, dahinter die Weinbauflächen © Michael Bast, Gebäudemanagement Stadt Landau

3. Junge Architekt*innen vor großen Herausforderungen

Die junge Generation von Architekt*innen und Innenarchitekt*innen, Stadtplaner*innen und Landschaftsarchitekt*innen zeigt in ihren Projekten, wie engagiert und kreativ sie ist und wie sehr sie die Regionen im Blick hat, während sie sich mit aktuellen und zukünftigen Herausforderungen auseinandersetzt.

- **Tournée des Films *Penser l'incertitude* von Christian Barani, 2024, 99'**

2023 zeichnet die Jury des Wettbewerbs AJAP (Albums des jeunes architectes et paysagistes) unter der Schirmherrschaft der französischen Kulturministerin 24 Preisträger*innen aus. Der Film begleitet eine Reise durch Frankreich und porträtiert eine neue, engagierte Generation – sensibel für Landschaften, Orte und ihre Bewohner*innen. Auf Wegen durch Natur, Baustellen und Gebäude erzählen die jungen Fachleute von ihrer Arbeit und ihrem Engagement. Eine feinsinnige Vision, getragen von Fürsorge und Zukunft.

Vorfürhungen mit anschließender Gespräch

Straßburg, Kino Le Cosmos
Donnerstag 02.10 um 18:30

Colmar, Espace Léazard
Freitag 03.10 um 20:00

Freiburg, Kommunales Kino e.V.
Mittwoch 08.10 um 19:30

Wissembourg, Café associatif l'Escale
Samstag 11.10 um 19:00

Karlsruhe, Architekturschaufenster e.V.
Dienstag 21.10 um 19:00

Mulhouse, Kino Bel Air
Dienstag 21.10 um 20:00

- **Vortrag: Studiolada – Architektur mit den Ressourcen der Region**

Studiolada denkt Architektur mit den materiellen, menschlichen, kulturellen und technischen Ressourcen der Region und nutzt daher die „gerade verfügbaren Mittel“. Welche Architektur erlauben die heutigen Möglichkeiten? Wie lässt sie sich „im menschlichen Maßstab“ gestalten?

Donnerstag 16.10 von 18:30 bis 20:30
Architekturforum Freiburg e.V., Guntramstraße 15, Freiburg

3. Junge Architekt*innen vor großen Herausforderungen

- **Ausstellung: Wir wollen die Welt verändern: Ausstellung von Masterarbeiten**

Masterstudierende der Fakultät präsentieren ihre Abschlussarbeiten in den Bereichen Hoch- und Städtebau. Die Entwürfe illustrieren die Lehre der Fakultät und das Architekturverständnis der kommenden Generation.

Vom Donnerstag 23.10 bis 29.10 Finissage am Mittwoch 29.10 um 18:00

KIT-Fakultät für Architektur, Karlsruhe

- **Ausstellung: Zwischen Entwurf und Vision – Review studentischer Projekte 24/25**

Der Fachbereich Architektur der SRH Hochschule Heidelberg präsentiert seine Review von studentischen Entwürfen aus dem akademischen Jahr 2024-2025: Die Projekte sind im geografischen Bereich des Oberrheins angesiedelt und/oder in Heidelberg entwickelt worden.

Vom Mittwoch 8.10 bis 22.10 Finissage am Mittwoch 22.10 um 16:30

SRH Hochschule, Foyer, Heidelberg

- **Ausstellung: VernINSAge**

Die künftigen Absolvent*innen der INSA Strasbourg – Architekt*innen und Architektur-Ingenieur*innen – laden herzlich zur Ausstellung ihrer Abschlussprojekte ein. Zur Vernissage freuen sich die Studierenden auf die Begegnung mit dem Publikum, um sich über die Entwürfe auszutauschen.

Freitag 26.09 um 17:00
INSA, Straßburg

- **Ausstellung: Baukultur im Wandel: Entwürfe der Uni Stuttgart & RPTU zu Konversion, Campus und Holzbau**

Studierende zweier Fakultäten präsentieren Entwürfe. Die Bauklasse Holz der Universität Stuttgart thematisiert neue Produktionsstätten im Weinbau. Ihre Kommilitonen der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität erarbeiten ein Entwicklungskonzept für die Standorte Landau und Kaiserslautern.

Vom Dienstag 21.10 bis 25.10 Vernissage: Dienstag 21.10 um 18:00

Stadtbibliothek, Landau in der Pfalz



Anciens silos © Martin Zeller



U-Halle (Hütten & Paläste Architekten) © Stadtmarketing Mannheim GmbH



Badisches Staatstheater Karlsruhe © Rainer Lück



Reithalle Und Tankstelle, Achern © Patrick Möhrle

4. Umwandeln, Weiterbauen, Überraschen

Erleben Sie neu gedachtes Kulturerbe bei Führungen, Vorträgen und Spaziergängen, die Vergangenheit und Zukunft miteinander in Dialog bringen. Von Le Corbusiers Kapelle über umgenutzte urbane Brachen bis hin zu nachhaltigen Industrie- und Kulturprojekten – jede Station lädt dazu ein, innovative und kreative Lösungsansätze für ein zukunftsorientiertes Bauen zu entdecken, zu verstehen und sich inspirieren zu lassen.

• **Samstagsführung: Franck-Areal – Sozialökologische Transformation eines ehemaligen Industrieareals**

Das Franck Areal, in dem Nestlé „falschen Kaffee“ herstellte, wird zu einer Mischnutzung. Soziales, Ökologisches und Wirtschaftliches kommt zusammen: Die Transformation stellt viele Anforderungen. Besuch in den sanierten Räumen mit Diskussion über die weitere Renovierung und recycelte Materialien.

Samstag 18.10 von 14:00 bis 16:00 (DE) und von 16:00 bis 18:00 (FR)
Horbургstrasse 105, Basel

• **Führung: U-Halle – Impulsgeberin für Bauen im Bestand**

Die U-Halle in Mannheim war ein Abrissprojekt. Nach der Transformation im Rahmen der Bundesgartenschau 2023 erhielt das Projekt den Staatspreis Baukultur: „So sollte eine neue Umbaukultur sein – ressourcenschonend, minimalinvasiv, flexibel und in einen dialogisch-partizipativen Prozess eingebunden.“

Donnerstag 9.10 von 16:00 bis 17:00
Restaurant APERO, in der U-Halle
an der Völklinger Achse, Mannheim

4. Umwandeln, Weiterbauen, Überraschen

• **Führung: Begleiten Sie uns auf dem Weg ins Neue Staatstheater**

Willkommen beim Besuch der Baustelle des Neuen Staatstheaters! Nach einer sachund fachkundigen Führung rund um die Großbaustelle des Badischen Staatstheaters, besteht die Möglichkeit, bei einem Vesper vor Ort Baustellengespräche zu führen.

Mittwoch 22.10 von 16:00 bis 18:00
Ettlinger-Tor Platz 1, Karlsruhe

• **Ausstellung und Podiumsdiskussion: Die Tabakmanufaktur: Industriearchitektur im Wandel der Zeit**

Die Manufaktur zeugt von der Bedeutung des Tabaks im Elsass. Der 5e Lieu lädt zur differenzierten Betrachtung eines Orts, der heute Jugendarbeit, Kunst und Forschung gewidmet ist. Mélodie Meslet-Tourneux zeigt Fotografien und Zeichnungen. Die Diskussion thematisiert die Architektur des Baus.

Vom Freitag 17.10 bis 31.10
Podiumsdiskussion am Donnerstag 16.10 um 17:30
5e Lieu, Straßburg

• **Spaziergang: Historische Orte in neuem Licht – die Illenau und die Reithalle**

Die Führung startet im Kulturforum und führt über die Illenauwiesen zur Reithalle. Dort treffen Geschichte, Wohnen, Arbeiten und Kultur aufeinander. Gemeinsam mit Stadt und Planer*innen entdecken Sie neue Räume im historischen Umfeld. Eine kleine Verkostung rundet den Spaziergang ab.

Samstag 11.10 von 10:00 bis 13:00
Haupteingang Kulturforum im zentralen Innenhof der Illenau, Achern

• **Führung und Vortrag: Zukunftsmodell für Multinutzung? Das Schlachthofquartier Canvas+**

Das Offenburger Quartier wird zum Kultur- und Kreativcampus. Er verbindet sanierte Denkmäler mit Gewerbe und Ateliers, Kita und Jugendtreff sowie Veranstaltungsflächen und einem Mobilitätszentrum. Nachhaltige Bauweise prägt das Areal. Der Rundgang mit Vorträgen bietet Einblicke in das Zukunftsmodell.

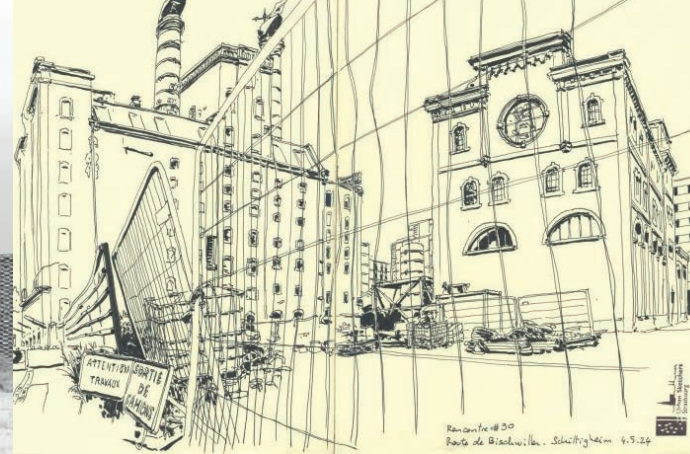
Freitag 10.10 von 15:00 bis 18:00
Städtischer Schlachthof,
Wasserstrasse 22, Offenburg



P.K.308.815 © Christophe Bourgeois



Legend from Ordos — Cyrille Lallement



L'ancienne cave à vins de la COOP © Jean Sittler



Architekturdetail in Basel © J. Tschumo Urban Sketchers Dreiländereck

5. Kreative Erkundungen entlang des Rheins

Im Oberrheingebiet verbinden sich Kunst und Architektur zu einem neuen Erlebnis: Urbane Skizzen, immersive Klangspaziergänge und interaktive Performances eröffnen frische Perspektiven auf Stadt, Architektur, Landschaft und Lebensräume. Kreative Projekte, Ausstellungen und Mitmach-Workshops lassen die architektonische Kultur lebendig werden und laden dazu ein, die Region über Grenzen hinweg zu entdecken.

• Ausstellung: Über den Fluss und seine Wasser hinaus

Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Oberrheins: die Wanderungen seines Flussbetts, die Regulierung für Schiffbarkeit und gegen Überschwemmungen, die Kanalisationsarbeiten im 20. Jahrhundert. Damals wie heute behauptet sich der Rhein als wichtigste Wasserstraße Europas.

**Vom Freitag 10.10 bis 12.10
Vernissage am Freitag 10.10
um 18:30**

120, Grand'rue, Straßburg

• Ausstellung: Archifoto

Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Oberrheins: die Wanderungen seines Flussbetts, die Regulierung für Schiffbarkeit und gegen Überschwemmungen, die Kanalisationsarbeiten im 20. Jahrhundert. Damals wie heute behauptet sich der Rhein als wichtigste Wasserstraße Europas.

**Vom Freitag 19.09 bis 7.11
Vernissage am Donnerstag 18.09
um 19:00**

Centre Culturel Français, Freiburg

• Ausstellung: Land Art Seminar im Wald von Brumath

In Zusammenarbeit mit der Stadt Brumath werden die Architektur-Studierenden des INSA Straßburg plastische Arbeiten auf einem Spazierweg im Wald bei Brumath durchführen. Dabei geht es um die Transformation natürlicher Bereiche, ausgehend vom sensiblen Blick der Studierenden.

**Vom Samstag 11.10 bis 31.12
Vernissage am Samstag 11.10
um 12:00**

Forêt de Brumath, sentier « Ici et Ailleurs », Brejdewej, RD30 pont du Canal, Brumath

5. Kreative Erkundungen entlang des Rheins

• Workshop und Ausstellung: Urban Sketching am Rheinufer

Die Urban Sketchers des Oberrheins laden ein, die Region mit Skizzenbuch, Stift und geschärftem Blick neu zu entdecken – von Stadtvierteln über Architektur bis zu Naturräumen entlang des Rheins. Nach den Workshops werden die Werke in öffentlichen Präsentationen gezeigt.

Ein grenzüberschreitendes Highlight ist die gemeinsame Ausstellung der Gruppen aus Karlsruhe, Straßburg und Basel im Hofgut Maxau bei Karlsruhe, die zu dem Motto „Leben und Wohnen am Oberrhein“ zeichnerisch Einblicke in ihre Heimatstädte geben und zum visuellen Streifzug durch die Nachbarländer einladen.

Workshops

Straßburg, Phare Citadelle
Samstag 4.10 von 10:00 bis 17:00

Heidelberg, Betriebswerk - Innenhof
**Sonntag 5.10 und Donnerstag 9.10
von 13:00 von 17:00**

Munchhausen, devant la mairie
Samstag 11.10 von 11:00 bis 17:00

Weil-am-Rhein, Dreiländerbrücke
DE-Seik
Samstag 11.10 von 13:00 bis 15:30

Karlsruhe, Hofgut Maxau – Innenhof
Samstag 18.10 von 11:00 bis 18:00

Mannheim, U-Halle auf dem Spinelli-Gelände
Sonntag 19.10 von 13:00 bis 16:00

Ausstellung

Karlsruhe, Hofgut Maxau
**Samstag 18.10 und 25.10,
Sonntag 19.10 und 26.10,
von 12:00 bis 17:00
Vernissage am Samstag 18.10
um 14:00**



Maquette de four banal, Nègrepelisse, projet non réalisé, 2015
© Olivier Vadrot



Araceli Calero et Pablo Martín au bâtiment annulaire, 2022
© Darek Szuster, Journal L'Alsace



Affiche du film *E.1027, Eileen Gray et la maison en bord de mer*
© soap factory GmbH



Photogramme du documentaire *Koolhaas Houselife*
© Beka & Partners

5. Kreative Erkundungen entlang des Rheins

• **Workshop: Stadtskizzen – Beobachten, Entdecken, Zeichnen**

Mit Performances werden urbane und landschaftliche Räume neu entdeckt. Die Beobachtungs- und Zeichenworkshops vereinen Architekt*innen, Landschaftsplaner*innen, Künstler*innen und ein breites Publikum. Gemeinsam kreativ sein, Teilen und Zeigen, um ein kollektives Gedächtnis zu schaffen.

Samstag 11.10 von 14:00 bis 17:00

La Nef Relais culturel, Wissembourg

• **Residenz: Magische Modelle**

Modelle von Künstlern oder Architekten haben dieselbe Anziehungskraft. Man steht bei ihnen zusammen und spaziert in ihnen herum. Olivier Vadrot referiert zu diesen Kleinbauten. Dann diskutiert er mit Nicolas Chardon und Karina Bisch über ihren Gebrauch von Modellen und deren kreatives Potenzial.

Samstag 4.10 von 16h00 bis 17:30

Aubette 1928, Straßburg

• **Podiumsdiskussion: Allez l'Alsace! Zwei spanische Architekt*innen gestalten den ersten Architekturführer der Stadt Mulhouse**

Araceli Calero und Pablo Martín präsentieren den ersten Architekturführer von Mulhouse. Die reich bebilderte Publikation bietet eine persönliche Lesart der Stadt anhand emblematischer Bauwerke – ein Meilenstein in der Vermittlung von Architekturkultur in Mulhouse.

Podiumsdiskussionen

Mittwoch 15.10 von 18:30 bis 21:00

Cour des Chaînes, Mulhouse

Freitag 24.10 von 17:30 bis 19:00

Lichthof Bau- und Verkehrsdepartement BS, Bâle

Spaziergang am Samstag 18.10 von 14:30 bis 16:30

Devant l'ancien Hôtel de Ville, Mulhouse

5. Kreative Erkundungen entlang des Rheins

• ***Toucher terre – Lehm, das Material aus der Vergangenheit für Projekte der Zukunft*, Jérémie Basset, 2024, 68'**

Die Renaissance des Lehmbaus: Nach dem Film Diskussion mit Fachleuten aus dem Passivhausbau und der Ökosanierung, die überlieferte Bautechniken mit zeitgemäßen Mitteln modernisieren, um zukunftsweisende Gebäude zu errichten.

Freitag 10.10 um 19:45

Cinéma Palace Lumière, Altkirch

• ***E.1027, Eileen Gray und das Haus am Meer*, Beatrice Minger und Christoph Schaub, 2024, 89'**

Die unerhörte Geschichte hinter Eileen Grays Kultvilla. Gegen den Willen der Irin zwang Le Corbusier dem Haus seine Fresken auf. Letztlich wurde v. a. der Name des Meisters mit dem Gebäude in Verbindung gebracht. Der Film räumt Eileen Gray endlich den ihr gebührenden Platz ein.

Freitag 24.10 um 20:00

CGR, Colmar

Dienstag 14.10 um 19:30

Kinemathek, Karlsruhe

• ***The Competition*, Angel Borrego Cubero, 2013, 99'**

Ein Wettbewerb in Andorra, williges Opfer des Bilbao-Effekts: Vier Stararchitekten offenbaren sich im Alltag ihrer Büros und Entwurfsprozesse. Ein ungeschönter, aber notwendiger Blick auf Ikonen der Architekturszene – und das System, das sie begehrt.

Dienstag 7.10 um 18:30

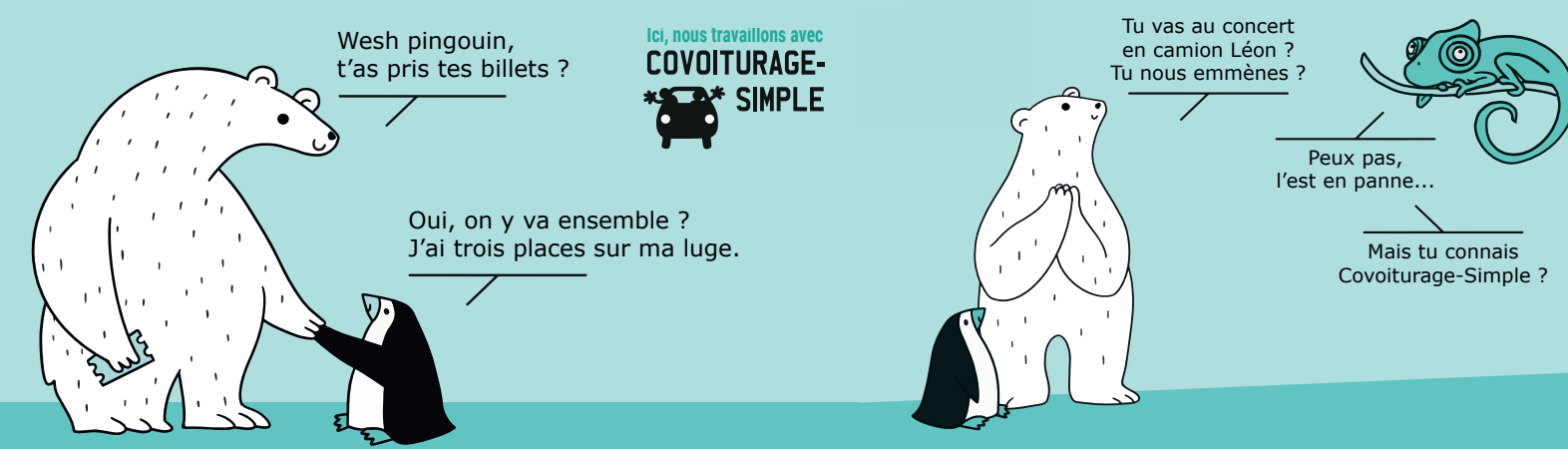
BNU - Bliothèque nationale et universitaire, Straßburg

• ***Koolhaas Houselife*, Ila Beka und Louise Lemoine, 2008, 58'**

Rem Koolhaas schuf ein ingenieurtechnisches Meisterwerk für dieses Haus mit beweglichen Wänden, einklappbaren Betten, automatisierten Plattformen und Fenstern, um einem Rollstuhlfahrer Bewegungsfreiheit zu geben. Der Besuch mit der schillernden Haushälterin macht diese Architekturikone zugänglich.

Montag 20.10 um 18:30

ENSAS, Straßburg



© Covoiturage simple



Maquette Oscar 2025, Freiburg © Olivier Kern



Maquette Oscar 2025, Heidelberg © Olivier Kern

Mobilität und nachhaltiges Engagement des Festivals

Um die Anreise zu erleichtern und den ökologischen Fußabdruck zu verringern, führt das EA in diesem Jahr eine neue Initiative ein: Über die Website erhalten Festivalbesucher*innen direkten Zugang zur Mitfahrplattform „Covoiturage simple“ wo sie Fahrten anbieten oder Mitfahrgelegenheiten finden können. Die Teilnehmenden werden dazu eingeladen, auf umweltfreundliche Mobilitätsformen wie Fußwege, das Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel zurückzugreifen und gleichzeitig die vom Festival bereitgestellten Angebote für Fahrgemeinschaften und Carsharing zu nutzen.

Attraktive Optionen wie die SNCF-Fluo-Ermäßigungskarte, das BW-Ticket sowie die Carsharing-Plattformen Citiz und Stadtmobil erleichtern die Anreise und machen sie zugleich komfortabel, gemeinschaftlich und ressourcenschonend.

Mit diesen Initiativen fördert das Festival den grenzüberschreitenden Austausch über Baukultur im Oberrheinraum und unterstützt zugleich eine umweltbewusste Mobilität. Damit bekräftigen wir unser Engagement, den Zugang zu unseren Veranstaltungen praxisnah, verantwortungsvoll und nachhaltig zu gestalten – und gleichzeitig Begegnung, Geselligkeit und Austausch unter den Teilnehmenden zu stärken.

Bildung und Vermittlung

Der Schüler*innen-Wettbewerb, Oscar

Seit 18 Jahren animiert OSCAR, der trinationale Wettbewerb, Schüler*innen aus dem gesamten Oberrheingebiet von der Vorschule bis zur Abschlussklasse zum Bau von Architekturmodellen.

Der Erfolg dieser grenzüberschreitenden Initiative wächst von Jahr zu Jahr und fördert die Begegnung und den Austausch zwischen beiden Seiten des Rheins. 2.500 bis 3.000 Schüler*innen aus dem Elsass, Baden-Württemberg und den Kantonen Basels nehmen jedes Jahr an diesem Wettbewerb teil. Jedes Jahr können die Klassen im Rahmen des Wettbewerbs in den Genuss eines Architekt*innen-Besuchs und in den Austausch mit einer Partnerklasse im jeweiligen Nachbarland kommen.

Zum krönenden Abschluss treffen sich in den teilnehmenden Städten die Jurys aus Architekt*innen, Architekturstudierenden und Lehrer*innen, um die Gewinnerklassen auszuwählen. Anschließend finden die Preisverleihungen und Ausstellungen der Modelle statt. Am Ende erhalten alle Klassen ein schönes Geschenk!

Das Thema der Ausgabe 2025-2026 lautet „Eine Bühne für Geschichten“.

Anmeldungen bis zum: 19. Dezember 2025
Abgabe der Modelle: Ende April 2026

Das Regelwerk des Wettbewerbs, die Orte und Termine für die Abgabe und Ausstellungen finden:



Große Mäzene 2025







Maison européenne de l'architecture
Rhin supérieur
Europäisches Architekturhaus
Oberrhein

Gründungsmitglieder



Architektenkammer
Baden-Württemberg







Strasbourg,
école d'architecture

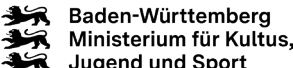












Öffentliche Partner















































1 rue de l'Outre
67000 Strasbourg
+33 (0) 3 88 22 56 70
www.m-ea.eu

Nathalie Charvet

Leiterin
nathalie.charvet@m-ea.eu
+33 (0)6.85.17.47.21

Medienpartner









Maison européenne de l'architecture /
Europäisches Architekturhaus



@mea_rhinsup



Maison européenne de
l'architecture - Rhin supérieur